

KONZERT

GROSSE OPERNCHÖRE

STAATSOPERNCHOR

FRANK FLADE CHOREINSTUDIUNG

CAROLA HÖHN SOPRAN

KYUNGHO KIM TENOR

ALIN ANCA BASS

STAATSKAPELLE BERLIN

ALEXANDER VITLIN DIRIGENT

BARBARA SCHNITZLER SPRECHERIN

19. UND 21. OKTOBER 2012



STAATSOPER

IM SCHILLER THEATER

GROSSE OPERNCHÖRE

STAATSOPERNCHOR

Choreinstudierung **FRANK FLADE**

Sopran **CAROLA HÖHN**

Tenor **KYUNGHOKIM**

Bass **ALIN ANCA**

STAATSKAPELLE BERLIN

Dirigent **ALEXANDER VITLIN**

Sprecherin **BARBARA SCHNITZLER**

RICHARD WAGNER 1813–1883

Einzug der Gäste aus *Tannhäuser*

Text aus **PROSPER MÉRIMÉE**: *Carmen*

GEORGES BIZET 1838–1875

Rauchchor aus *Carmen*, 1. Akt

Chorszene aus *Carmen*, 4. Akt

Vorspiel zum 3. Akt aus *Carmen*

Text aus **WILLIAM SHAKESPEARE**: *Macbeth*

(Übertragung: Dorothea Tieck)

GIUSEPPE VERDI 1813–1901

Patria oppressa aus *Macbeth*



Carmen, Szene mit dem Staatsoperchor und Rolando Villazón als Don José
in der Inszenierung von Martin Kušej, Staatsoper Unter den Linden

RUGGIERO LEONCAVALLO 1857–1919

Glockenchor aus *I Pagliacci*

Text aus **GIOVANNI VERGA**: *Cavalleria rusticana*

PIETRO MASCAGNI 1863–1945

Osterchor aus *Cavalleria rusticana*

Psalm 137

GIUSEPPE VERDI

Va, pensiero aus *Nabucco*

PAUSE

MICHAIL GLINKA 1804–1857

Ouvertüre zur Oper *Ruslan und Ludmila*

Text aus **ALEXANDER PUSCHKIN**: *Boris Godunow*

MODEST MUSSORGSKY 1839–1881

Chorszenen aus dem Prolog von *Boris Godunow*

MODEST MUSSORGSKY

Sonnenaufgang auf der Moskwa
(Einleitung zur Oper *Chowanschtschina*)

Text aus dem altrussischen *Lied über Igors Heer*
(Übertragung: Rainer Maria Rilke)

ALEXANDER BORODIN 1833–1887

Polowetzer Tänze aus *Fürst Igor*

FREITAG | 19. OKTOBER 2012 | 20.00 UHR | SCHILLER THEATER
SONNTAG | 21. OKTOBER 2012 | 18.00 UHR | SCHILLER THEATER

Richard Wagner
TANNHÄUSER

Chor

Freudig begrüßen wir die edle Halle,
wo Kunst und Frieden immer nur verweil',
wo lange noch der frohe Ruf erschalle:
Thüringens Fürsten, Landgraf Hermann, Heil!



Georges Bizet
CARMEN

Chorszene 1. Akt

Les jeunes gens

La cloche a sonné, nous, des ouvrières
Nous venons ici guetter le retour;
Et nous vous suivrons, brunes cigarières,
En vous murmurant des propos d'amour.

Hommes du peuple

Voyez-les! Regards impudents,
Mine coquette!
Fumant toutes du bout
des dents la cigarette.

Les cigarières

Dans l'air, nous suivons des yeux la fumée,
Qui vers les cieux Monte parfumée.
Cela monte gentiment À la tête; Tout doucement
Cela vous met l'âme en fête.
Le doux parler des amants
C'est fumée;
Leurs transports et leurs serments
C'est fumée.
Dans l'air, nous suivons ...

Les jeunes gens

Sans faire les cruelles,
Écoutez-nous, les belles
Vous que nous adorons,
Que nous idolâtrons.

Die jungen Männer

Die Glocke hat geschlagen.
Wir lauern den Arbeiterinnen auf.
Wir folgen euch Zigarettenfrauen
und flüstern euch Liebesworte zu.

Männer aus dem Volk

Seht ihre unverschämten Blicke,
ihre koketten Mienen!
Und jede hat
eine Zigarette im Mundwinkel!

Die Zigarettenarbeiterinnen

Unser Blick folgt dem Rauch,
der duftend zum Himmel schwebt.
Das steigt angenehm zu Kopf
und regt sanft die Seele an.
Das Geflüster zweier Liebender ...
Alles Rauch!
Ihre Leidenschaft, ihre Schwüre ...
Alles Rauch!
Unser Blick folgt ...

Die jungen Männer

Spielt nicht die Grausamen
und erhört uns, ihr Schönen!
Wir verehren euch,
wir beten euch an!

Les cigarières

Le doux parler des amants
Et leurs transports et leurs serments
C'est fumée, c'est fumée!

Les jeunes gens

O vous que nous aimons,
Ecoutez-nous, les belles!
Ecoutez!

Les cigarières

Dans l'air nous suivons la fumée,
Qui monte en tournant vers les cieux.
La fumée, la fumée!

Chorszene 4. Akt

Choeur

A deux cuartos,
Des éventails pour s'éventer,
Des oranges pour grignoter,
Le programme avec les détails!
Du vin! De l'eau! Des cigarettes!
A deux cuartos!
Voyez! A deux cuartos!
Señoras et Caballeros.

Die Zigarettenarbeiterinnen

Das Geflüster zweier Liebender,
ihre Schwüre:
Alles Rauch!

Die jungen Männer

Oh, die wir lieben!
Erhört uns!
Erhört uns, ihr Schönen!

Die Zigarettenarbeiterinnen

Unser Blick folgt dem Rauch,
der zum Himmel schwebt.
Rauch, Rauch!

Chor

Nur zwei Cuartos!
Fächer zum Zufächeln!
Orangen zur Erfrischung!
Das Programm mit Einzelheiten!
Wein! Wasser! Zigaretten!
Für zwei Cuartos!
Seht her, für zwei Cuartos,
Damen und Herren!

Giuseppe Verdi
MACBETH

Coro

Patria oppressa! Il dolce nome
no, di madre aver non puoi,
or che tutta a figli tuoi
sei conversa in un avel.
D'orfanelli e di piangenti
chi lo sposo e chi la prole
al venir del nuovo sole
s'alza un grido e fere il ciel.
A quel grido il ciel risponde
quasi voglia impietosito
propagar per l'infinito,
patria oppressa, il tuo dolor.
Suona a morto ognor la squilla,
ma nessuno audace è tanto
che pur doni un vano pianto
a chi soffre ed a chi muor.

Chor

Unterdrückte Heimat! Ach nie mehr
werde ich dir am Mutterherzen ruhen!
Arme Heimat! Bist ja nun
unser aller Totengruft!
Arme Waisen, alte Mütter,
junge Bräute, alle klagen.
Will ein neuer Morgen tagen,
füllt schon Jammer rings die Luft.
Droben aus den düstern Wolken
brechen Tränenfluten nieder.
Erde und Himmel hallen wider,
arme Heimat, von deinem Gram.
Immer läuten die Sterbeglocken,
aber niemand darf ja wagen,
mit zu weinen, mit zu klagen!
wenn der Tod ein Liebes nahm!

Pietro Mascagni
CAVALLERIA RUSTICANA

Coro

Regina coeli laetare.

Alleluja!

Quia quem meruisti portare.

Alleluja!

Resurrexit sicut dixit.

Alleluja!

Inneggiamo, il Signor non è morto,
ei fulgente ha dischiuso l'avel,
inneggiam al Signore risorto,
oggi asceso alla gloria del ciel!

Santuzza e Coro

Inneggiamo, il Signor non è morto,
ei fulgente ha dischiuso l'avel,
inneggiam al Signore risorto,
oggi asceso alla gloria del ciel!
Alleluja!

Chor

Regina coeli laetare.

Alleluja!

Quia quem meruisti portare.

Alleluja!

Resurrexit sicut dixit.

Alleluja!

Lasst uns preisen den Herrn, der erstanden,
der uns heut' seinem Grabe entstieg;
lasst uns preisen den Herrn, der in Banden
sich erkämpfte den glorreichsten Sieg!

Santuzza und Chor

Lasst uns preisen den Herrn, der erstanden,
lasst uns preisen den Herrn, der in Banden
sich erkämpfte den glorreichsten Sieg,
sich erkämpfte den Sieg!
Alleluja!

*Ruggiero Leoncavallo***I PAGLIACCI**

Coro

Andiam! Andiam!
Don din, suona vespero,
ragazze e garzon!
A coppie al tempio ci affrettiam!
Din don, diggià i culmini
il sol vuol baciare.
Le mamme ci adocchiano,
attenti, compar!
Din don, tutto irradiasi
di luce e d'amor!
Ma i vecchi sorvegliano
gli arditi amador!
Din don ...

Chor

Nun kommt, nun kommt!
Dong ding, es ruft der Glocke Ton
die Mädchen und die Knaben.
Zu Paaren ziehn sie in die Kirche,
ding dong, schon ist die Sonne
beinahe untergegangen.
Unsere Mütter beobachten uns,
seht euch vor, ihr Freunde!
Ding dong, und alles glühet hell
vor Liebe und vor Licht!
Doch die Alten bewachen
die mutigen Liebenden!
Ding dong ...

Giuseppe Verdi
NABUCCO

Coro

Va', pensiero, sull'ali dorate.
 Va', ti posa sui clivi, sui coll,
 ove olezzano tepide e molli
 l'aure dolci del suolo natal!
 Del Giordano le rive saluta,
 di Sionne le torri atterrate.
 O mia Patria, sì bella e perduta!
 O membranza sì cara e fatal!
 Arpa d'or dei fatidici vati,
 perché muta dal salice pendi?
 Le memorie del petto riaccendi,
 ci favella del tempo che fu!
 O simile di Solima ai fati,
 traggi un suono di crudo lamento;
 o t'ispiri il Signore un concento
 che ne infonda al patire virtù!

Chor

Flieg, Gedanke, auf goldenen Flügeln,
 lass dich auf Hängen, auf Hügeln nieder,
 wo frei und sanft die lieblichen Düfte
 unserer Heimat Wohlgeruch verströmen!
 Grüße die Ufer des Jordan,
 die niedergerissenen Mauern Zions.
 Oh mein so schönes verlorenes Vaterland!
 Oh so liebe und schicksalsvolle Erinnerung!
 Goldene Harfe der prophetischen Dichter,
 warum hängst du stumm an der Weide?
 Entflamme die Erinnerung in der Brust,
 erzähle uns von vergangener Zeit!
 Oder entreiß uns, ähnlich dem Schicksal Jerusalems,
 einen Ton rauer Klage,
 oder der Herr gebe uns eine sanfte Harmonie,
 die uns die Kraft verleiht, das Leid zu erdulden!

Modest Mussorgsky
BORIS GODUNOW

Prolog, 1. Szene

Pristav

Nu, shtozh vy? Shtozh vy ídolami stáli?
 Zhivo, na kolyéni!
 Nu zhe! Da nu!
 Eko chórtovo otródye!

Narod

Na kovó ty nas pokidaésh, otyéts nash!
 Akh, na kovó-to ty ostavlyáesh, rodímy!
 My da vsye tvoí siróty bezzaschítnye?
 Akh, da, my tebyá-to prósim, mólim
 so slezámi, so goryúchimi:
 Smíluysya! Smíluysya! Smíluysya!
 Boyarín bátyushka! Otyéts nash!
 Ty kormilyets! Boyarín! Smíluysya!

Muzhchiny

Mityúkh, a Mityúkh, chevó oryóm?

Mityukha

Voná! Pochóm znáyu!

Muzhchiny

Tsayá na Rusí khotím postávit!

Zhenshchiny

Oy, líkhonko! Sovsyém okhrípla.
 Golúbka, sosyédushka, nye pripasála-l'vodítsy?

Prolog, 1. Szene

Vogt

He, was steht ihr hier herum!
 Los, auf die Knie!
 Wird's bald!
 Was für eine Teufelsbrut!

Voik

Warum lässt du uns allein, Vater?
 Ach, warum verlässt du uns, Ernährer!
 Wir sind deine schutzlosen Waisen!
 Wir flehen dich unter Tränen an:
 Erbarme dich,
 Väterchen Bojar!
 Oh Vater! Wohltäter!
 Bojar, erbarme dich!

Männer

Mitjuch! Warum schreien wir hier?

Mituch

Ich weiß nicht!

Männer

Wir wollen einen Zaren für Russland wählen!

Frauen

Ich bin schon ganz heiser!
 Hast du ein Schlückchen Wasser?

Drugye Zhenshchiny

Vish, boyárynya kakáya!

Zhenshchiny

Orála púshche vsyekh. – Samá b i pripasála.

Muzhchiny

Nu vy, báby, nye gutórit!

Zhenshchiny

A ty shto za ukáschik?
Vish prístav navyazálsa?

Mityukha

Oy, vy, vyéd'my, nye bushúyte!

Narod

Akh, postryél ty okayánny!...
Kha, kha, kha!

Pristav

Shtozh vy? Shtoz smólkli?
Al' glótok zhálko?
Vot ya vas! Al' davno po spínam plyótka nye gulyála!
Prouchú vas... ya zhivó!

Narod

Nye sercháy, Nikítich, nye sercháy, rodímy! –
Tól'ko pootdókhnye, zaoryóm my snóva. –
I vzdokhnút nye dast, proklyáty.

Pristav

Nu-ka. Tól'ko glótok nye zhalyét'!

Andere Frauen

Seht, was die für eine ist!

Frauen

Sie soll sich selbst Wasser holen!

Männer

Hört auf zu schwatzen!

Frauen

Was hast du zu befehlen?
Seht euch den neuen Vogt an.

Mitjuch

Ihr Hexen, hört auf zu toben!

Volk

Reisefertig sind die Hexen!
Hahaha!

Vogt

Was ist los? Warum so still?
Ich werd' euch!
Kennt ihr die Peitsche nicht mehr?
Na wartet!

Volk

Sei nicht böse, Nikititsch!
Wir rufen gleich weiter!
Er lässt uns nicht verschnaufen!

Vogt

Los, schont eure Stimmen nicht!

Narod
Ládno!

Pristav
Nu!

Narod

Na kovó ty nas pokidáesh, otyéts nash!
Na kovó-to ty ostavyáesh, rodímý!
My tebyá, siróty, prósim, mólim
so slezámi, so goryúchimi:
Smílujysya! Smíluysya!
Boyárin bátyushka! Otyéts nash!
Otyéts nash! Kormílyets! Kormílyets!
A-a-a!

Pristav
Nishkní! Vstaváyte!
Dyak Dúmny govorít.

Shchelkalov
Pravoslávnyye! Nye umolím boyárin!
Na skórbny zov Boyarskoy Dúmy
Patriárkha i slyshat' nye khotyéł
o trónye tsárskom. Pechál' na Rusí...
Pechál' bezyskhódnaya, pravoslávnyye!
Stónet zemlyá v zlom besprávyi.
Ko Góspodu sil pripadíte,
da nisposhlyót on skórbnoy Rusi uteshénye...
i ozarít nebyésnym svyétom
Borísa ustály dukh!

Volk
Schon gut!

Vogt
Nun!

Volk

Warum lässt du uns allein, Vater?
Warum verlässt du uns, Wohltäter?
Wir, deine Waisen,
flehen dich unter Tränen an:
Erbarme dich, Väterchen Bojar!
Oh Vater! Wohltäter!
Bojar, erbarme dich!
Ah!

Vogt
Ruhe! Achtung!
Ein Beamter will etwas sagen!

Stschelkalow
Rechtgläubige Bürger!
Der Bojar ist unerbittlich.
Der Hohe Rat und der Patriarch baten ihn voll Kummer,
aber er wollte nichts
vom Zarenthron hören. Ein Unglück für Russland!
Eine ausweglose Lage! Im Land herrscht Gesetzlosigkeit!
Werft euch nieder vor Gott!
Möge er dem leidvollen Russland Trost spenden!
Möge er mit seinem himmlischen Licht
Boris' erschöpfte Seele erleuchten!

Kaliki

Sláva tebyé, Tvortsú vsevýshnemu, na zemlí!
Sláva sílam tvoím nebyésnym i vsyem ugódnikam,
sláva na Rusí!

Narod

Bózhvi lyúdi!

Kaliki

Ángel gospóden' míru rek:
Podnimáytes túchi gróznyye,
Vy nesíte po podnebyésyu, zastiláyte
zémlyu rússkuyu.

Sokrushíte zmíya lyúta so dvanadesyátyu
krýlami khóboty, tavó zmíya, smútu
rússkuyu, da beznachálye. Vozvestíte
pravoslávniim da vo spasyénye.

Oblekáytes v rízy svyétlye,
podnimáyte ikóny Vladýchitsy.
I so Donskóy, i so Vladímirskoy, gryadíte
tsaryú vo srétenye.
Vospóyte slávu Bózhvu, slávu síl svyátykh
Nebyésnykh!
Sláva tebyé, Tvortsú, na zemlí!
Sláva Otsú nebyésnomu.

Narod

Slyhal, cto boží ljudi govorili?

Pilger

Ehre sei dir, allmächtiger Schöpfer!
Ehre sei deinen heiligen Dienern!
Ehre sei Russland!

Volk

Männer Gottes!

Pilger

Der Engel Gottes sprach:
Steigt auf, ihr drohenden Wolken!
Braust durch die irdischen Lüfte,
bedeckt das russische Land!

Vernichtet die grausame Schlange
mit den zwölf Mäulern, jene Schlange,
die Zwietracht und Anarchie heißt,
und verkündet den Rechtgläubigen die Erlösung!

Kleidet euch in Festgewänder,
erhebt die Ikonen der Muttergottes!
Schreitet mit den Heiligenbildern
dem Zaren entgegen!
Preist die heiligen Mächte
des Himmels!
Ehre sei dir, Schöpfer!
Ehre sei dir, himmlischer Vater!

Volk

Hast du gehört, was sie sagten?

Prolog, 2. Szene

Shuysky

Da zdrávtvuet tsar Boris Feódorovich!

Narod

Zhiví I zdrávtvuy, tsar nash bátyushka!

Shuysky

Slávte!

Narod

Uzh kak na nyébye sólntsu krásnomu

sláva, sláva! Zhiví i zdrávtvuy!

Tsar nash bátyushka!

Ráduysya, lyud!

Ráduysya, veselísya, lyud!

Pravoslávny lyud!

Velicháy tsaryá Borísa i slav!

Bojare

Da zdrávtvuet tsar Boris Feódorovich!

Narod

Da zdrávtvuet!

Uzh kak na nyébye

Sólntsu krásnomu, sláva, sláva!

Prolog, 2. Szene

Schuiski

Lang lebe Zar Boris Fjodorowitsch!

Volk

Lang lebe der Zar, unser Vater!

Schuiski

Ehre sei ihm!

Volk

Ehre sei der roten Sonne!

Ehre sei Boris,
dem Zaren Russlands!

Lang lebe der Zar!

Der Zar, unser Vater!

Freut euch, ihr Leute!

Jubelt, ihr Leute!

Bojaren

Ihr rechtgläubigen Menschen! Lob und Preis dem Zaren Boris!

Volk

Lang lebe Zar Boris Fjodorowitsch!

Ehre sei Boris,
dem Zaren Russlands! Ehre! Ehre!

Boris

Skorbít dúsha!

Kakóy-to strakh neví'ny zlovyéshchim
 Predchúvstviem skováł mnye syérdtse.
 O, právednik, o moy Otyéts derzhávny!
 Vozrí s nebyés na slýózy vyérnykh slug
 i nisposhlí ty mnye svyshchénnoye na vlast
 blagoslovyénye:

Da búdu blag i práveden, kak ty,
 da v slávye právlyu svoý naród.

Tepyér poklónimsa pochíyushchim
 vlastítelyam Rusíi, a tam zhyvát' naród na
 pir, vsyekh, ot boyár do nishchevo sleptsá:
 vsyem vól'ny vkhod, vsye gósti dorogíye!

Narod

Sláva! Sláva! Sláva!

Žhiví i zdrávtvuy, tsar nash bátyushka!

Sláva! Sláva!

Boyare

Da zdrávtvuet tsar Boris Feóodorovich!

Narod

Da zdrávszvet!

Uzh kak na nyébye sólntsu krásnomu

Sláva, sláva!

Uzh kak na Rusí tsaryú Borísu sláva!

Sláva i mnógaya lyéta! Sláva! Sláva!

Boris

Meine Seele ist betrübt.

Beklemmende Furcht

und unheilvolle Ahnungen quälen mein Herz.

Oh gerechter Gott! Oh mein erhabener Vater!

Sieh herab auf die Tränen deiner treuen Diener

und segne meine Herrschaft!

Lass mich gütig und gerecht sein

und mein Volk ruhmreich regieren!

Wir wollen uns jetzt vor Russlands verstorbenen Herrschern verneigen!

Dann ruft das Volk zum Festmahl!

Alle, vom Bojaren bis zum Bettler,

alle sind willkommen!

Alle sind meine verehrten Gäste!

Volk

Ehre! Ehre!

Lang lebe der Zar, unser Vater!

Ehre! Ehre!

Bojaren

Lang lebe Zar Boris!

Volk

Ehre sei der Sonne im Himmel!

Ehre sei Boris,

dem Zaren Russlands!

Ehre! Ehre!

Ehre! Ehre!

*Alexander Borodin***FÜRST IGOR****Polowetzer Tänze***Nevolnicy*

Uletaj na kryl'jach vetra
 Ty v kraj rodnoj, rodnaja pesnja naša,
 tuda, gde my tebja, svobodno peli,
 gde bylo tak privol'no nam s toboju.
 Tam, pod znojnym nebom,
 negoј vozduch polon,
 gde rad govor morja,
 dremljut gory v oblakach;
 tam tak jarko solnce svetit,
 rodnye gory svetom zalivaja,
 v dolinach pyšno rozy rascvetajut
 i solov'i pojut v lesach zelenych;
 i sladkij vinograd rostet.
 Tam tebe privol'nej pesnja,
 ty tuda i uletaj.

Polovcy

Pojte pesni slavy chanu! Poj!
 Slav'te silu doblest' chana! Slav'!
 Slaven chan! Chan!
 Slaven on, chan naš!
 Bleskom slavy solncu raven chan!
 Netu ravnych slavoј chanu!
 Net! Čagi chana slavjat chana,
 chana svoego.

Sklavinnen

Auf den Flügeln linden Zephyrs,
 Du, trautes Lied, flieg fort zum fernen Lande,
 wo süß und lind der Heimat Töne klangen
 dem Ohr der freien Mädchen, die dich sangen.
 Wo die Luft voll Wonne
 weht uns sanft entgegen,
 wo in Wolken schlummern Bergeshöhn,
 vom Meer gewiegt,
 wo der Heimat grüne Berge
 sich breiten leuchtend hell im Strahl der Sonne,
 in üppiger Pracht die Rose blüht und duftet.
 Im Laub der Wälder,
 wo die Vögel singen,
 im grünen Laub.
 Schwing dich, Lied, zu jenem Lande.

Polowetzer

Rühmet, preiset unsern großen Chan!
 Lobet, preiset seine Taten! Lobt!
 Heil dem Chan! Heil ihm!
 Heller Sonne gleicht ja seine Macht!
 Nichts auf Erden kommt ihm gleich an Pracht!
 Wir Mädchen loben,
 preisen unsern Herren!
 Loben unsern mächtigen Herrn!

Kontchak

Vidiš' li plennic ty
 s morja dal'nego,
 vidiš' krasavic moich
 Iz-za Kaspija?
 O skaži, drug,
 skaži tol'ko slovo mne,
 Chočeš', ljubuju iz nich ja tebe podarju.

Polovcy

Pojte pesni slavy chanu! Poj!
 Slav'te ščedrost', slav'te milost'! Slav'!
 Dlja vragov chan grozen on, chan naš!
 Kto že slavoj raven chanu, on!
 Bleskom slavy solncu raven on!

Slavoj dedam raven chan naš,
 Chan, chan, Končak!
 Slavoj dedam raven on! Groznyj chan, chan Končak.
 Slavoj dedam raven on, groznyj chan, chan Končak!
 Slaven chan, chan Končak! Slava, slava!

Nevolnicy, Nevolnicy

Uletaj na kryl'jach vetra ...

Polovcy

Slavoj dedam raven chan naš,
 chan, chan, Končak. Slavoj dedam raven on,
 groznyj chan, chan Končak.
 Slaven chan, chan Končak.
 Chan Končak! Pljaskoj vašej teš'te chana.
 Pljaskoj teš'te chana, čagi, chana svoego.
 Pljaskoj vašej teš'te chana! Pljaskoj teš'te! Naš chan Končak.

Kontschak

Siehst du die Sklavinnen?
 Diese Schönheiten!
 Drunten vom Kaspimeer
 hab' ich sie hergebracht.
 Sag' mir,
 welche gefällt dir am besten?
 Gleich schenk' ich dir das Mädchen, das du gewählt.

Polowetzer

Rühmet, preiset unsern Herren!
 Lobet, rühmet seine Taten. Heil!
 Wo der Chan naht, flieht der Feind;
 Heil ihm! Heller Sonne gleicht seine Macht!
 Nichts auf Erden kommt ihm gleich an Pracht!

Gleich den Ahnen bist du ruhmvoll,
 großmächtiger Chan!
 Gleich den Ahnen bist du groß, mächtig, stark, großer Chan!
 Heil dem Chan, Ruhm und Preis!
 Heil dem Chan, Ruhm und Preis! Ruhm und Preis!

Sklavinnen und Sklaven

Auf den Flügeln linden Zephyrs ...

Polowetzer

Unsern Fürsten zu erheitern,
 tanzt Mädchen, singet, spielet.
 Zu der Lust des Chanes, Mädchen,
 tanzt, singet alle, singet.
 Tanzt, schmucke Mädchen, tanzt zur Lust des großen Herrn.
 Heil unserem Chan! Heil! Ruhm und Preis!
 Unserem Chan Kontschak!

BIOGRAPHIEN



STAATSOPIERCHOR

Der Chor der Staatsoper Unter den Linden zählt zu den führenden Opernchören in Deutschland und in der Welt. Bereits 1742 mit der Eröffnung des Opernhauses gegründet, ist er mit seinen heute mehr als 80 fest engagierten Mitgliedern seit dieser Zeit aus Oper und Konzert nicht mehr wegzudenken.

Seine internationale Beachtung fand er als Partner der Staatskapelle sowohl bei zahlreichen Tourneen der Staatsoper unter der Leitung von Daniel Barenboim, als auch bei den alljährlich in Berlin stattfindenden FESTTAGEN der Staatsoper.

Seit 1998 steht Chordirektor Eberhard Friedrich an der Spitze des Staatsoperorchesters. Unter seiner Leitung konnte das Ensemble an seine große Tradition anknüpfen, sei es in der Pflege des großen Opernrepertoires, sei es im Konzert oder im Umgang mit seltener gespielten, anspruchsvollen Werken. Einen großen Erfolg feierte der Staatsoperchor anlässlich der FESTTAGE 2004 mit Peter Mussbachs Inszenierung von Schönbergs *Moses und Aron* unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim. Für seine Leistung in dieser Produktion erhielt der Staatsoperchor die von Kritikern der Zeitschrift *Opernwelt* verliehene Auszeichnung zum »Chor des Jahres« 2004. Zahlreiche Aufnahmen unter Daniel Barenboim dokumentieren den hohen Rang des Staatsoperorchesters. Mit besonderer internationaler Aufmerksamkeit ist hierbei Daniel Barenboims Einspielung des *Tannhäuser* bedacht worden, für die neben allen anderen Mitwirkenden auch dem Staatsoperchor ein Grammy verliehen wurde.

I. SOPRAN Rosana Barrena | Minjou von Blomberg | Yang-Hee Choi

Anne Halzl | Jinyoung Kim | Vera Krause | Christina Liske

Rosita Müller | Andrea Réti | Birgit Siebart-Schulz | Karin Steffen

Stefani Szafranski | Isolde Voigt

II. SOPRAN Nina Constantin | Nadezda Korovina | Konstanze Löwe

Regina Köstler-Motz | Katharina Neubauer | Hanaa Oertel

Sibylle Wendt | Bettina Wille

I. ALT Antje Bahr-Molitor | Brigitte Bohm | Ileana Booch-Gunescu

Ilona Ehlert | Elke Engel | Miho Kinoshita | Hannah Lukaschewitsch

Andrea Möller | Karin Rohde | Carsta Teubner

II. ALT Christiane Schimmelpfennig | Veronika Bier | Martina Hering

Elisabeth Höffer | Ursula Kraemer | Bok-Hee Kwun | Yehudit Silcher

Claudia Tuch | Maria-Elisabeth Weiler

I. TENOR Hubertus Aßmann | Detlef Baumeister | Juri Bogdanov

Andreas Bornemann | Uwe Glöckner | Motoki Kinoshita

Soongoo Lee | David Oliver | Dmitri Plotnikov | Jaroslaw Rogaczewski

Andreas Werner

II. TENOR Peter Aude | Günther Giese | Jens-Uwe Hübener | Ilia Iossifov

Christoph Lauer | Stefan Livland | Sönke Michaels | Andreas Möller

Mike Sowade | Frank Szafranski

I. BASS Dominik Engel | Romo Feldbach | Georg Grützmaker

Ireneus Grzona | Mike Keller | Renard Kemp | Jens-Eric Schulze

Sergej Shafranovich | Thomas Vogel | Gerd Zimmermann

II. BASS Wolfgang Biebuyck | Bernd Grabowski | Bernhard Halzl

Peter Krumow | Andreas Neher | Thomas Neubauer | Waldemar Sabel

Burkhard Seidel | Eric Visser | Emilian Zonew

GÄSTE

Lydia Brotherton | Haeyun Lee | Julia Mencke | Li Ren | Hanna Wollschläger

Joachim Buhmann | Friedemann Hecht | Paul Popow | Till Schulze



ALEXANDER VITLIN

Alexander Vitlin absolvierte sein Musikstudium als Dirigent am Lenin-gradener Konservatorium (der heutigen Hochschule für Musik Sankt Petersburg) bei Prof. Ilya Mussin und als Pianist bei Prof. Vladimir Nielssen. 1977 gewann er den All-Russischen Wettbewerb für Pianisten.

Seit 1994 bekleidet Alexander Vitlin eine Professur für Korrepetition an der Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin. Bevor er Engagements im Ausland annahm, war er Chefdirigent an diversen Opernhäusern in Russland.

Er lehrte von 1990 bis 1992 an der Rubin Musik Akademie in Tel Aviv und Jerusalem und war anschließend bis 1995 Solorepitor an der Komischen Oper Berlin. Ab 2004 war er als Gast-Solorepitor (für *Moses und Aron* und *Boris Godunow*) an der Staatsoper Unter den Linden engagiert.

Alexander Vitlin war musikalischer Assistent von Daniel Barenboim bei den Salzburger Festspielen 2007 (*Eugen Onegin*). Seit 2007 ist Alexander Vitlin Bühnenmusikdirektor an der Staatsoper Unter den Linden; er betreute als musikalischer Assistent von Daniel Barenboim die Produktionen von Prokofjews *Der Spieler* und *Eugen Onegin* an der Staatsoper Unter den Linden sowie von *Der Spieler* am Teatro alla Scala di Milano.

Seit 2009 ist Alexander Vitlin als Assistent von GMD Daniel Barenboim und Kapellmeister an der Staatsoper Unter den Linden tätig.



FRANK FLADE

Frank Flade, in Dessau geboren, studierte in Weimar, Berlin und Salzburg Chor- und Orchesterdirigieren bei Walter Hagen-Groll, Rolf Reuter und Dennis Russell-Davies. Während seines Studiums war er Künstlerischer Leiter des Universitätsorchesters in Salzburg. Danach führten ihn Engagements nach China (Wuhan-Symphony-Orchestra und National Ballet of China). Er war Repetitor an der Staatsoperette in Dresden und Chordirektor am Theater Aachen. Mit der Spielzeit 2010/11 begann sein Engagement als Stellvertretender Chordirektor und Künstlerischer Leiter des Konzertchors der Staatsoper im Schiller Theater. Hier arbeitete Frank Flade mit Dirigenten wie Daniel Barenboim, Ingo Metzmacher, Massimo Zanetti und Andris Nelsons zusammen. Er studierte die Chöre für *The Rake's Progress* und *Orpheus in der Unterwelt* ein und betreute die Chöre für *Tosca*, *Madama Butterfly*, *Il turco in Italia*, *L'elisir d'amore* und für das erfolgreiche Konzert der 9. Sinfonie von Beethoven mit dem West-Eastern Divan Orchestra unter der Leitung von Daniel Barenboim.

Regelmäßig dirigiert er die Konzerte des Konzertchors, die gemeinsam mit Mitgliedern der Staatskapelle aufgeführt werden.



CAROLA HÖHN

Die gebürtige Erfurterin Carola Höhn studierte in Weimar und fand bald darauf ihr künstlerisches Zuhause an der Berliner Staatsoper. Dort war und ist sie in zahlreichen Partien ihres Repertoires zu erleben – von Gluck (*Iphigénie*) und Mozart über Strauss (*Capriccio*, *Der Rosenkavalier*), Wagner (*Die Meistersinger von Nürnberg*, *Der Ring des Nibelungen*) und Schreker (*Der ferne Klang*) bis hin zu zeitgenössischen Werken.

Sie arbeitet mit namhaften Dirigenten und Regisseuren zusammen, insbesondere mit Daniel Barenboim, Asher Fisch, Philippe Jordan, Kent Nagano, Zubin Mehta, Sebastian Weigle und Simone Young sowie Nicolas Brieger, Peter Greenaway, Nikolaus Lehnhoff und Harry Kupfer, um nur einige zu nennen. Internationale Gastspiele führten sie u. a. an das Teatro La Fenice in Venedig, das Teatro Real in Madrid, das Teatro Colón in Buenos Aires, die Nederlandse Opera in Amsterdam, nach Tokio, Paris und an das Teatro alla Scala di Milano.

Carola Höhn ist auch eine gefragte Lied- und Konzertsängerin. Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sowie diverse CD-Einspielungen dokumentieren ihre Arbeit. Im Konzertrepertoire sind Gustav Mahlers 4. Sinfonie, Schönbergs *Erwartung* und die *Vier letzten Lieder* von Richard Strauss besonders zu erwähnen – diese sang sie u. a. in Dresden, Neuschwanstein sowie mehrfach in Berlin im Rahmen des Ballettabends *Malakhov and Friends*.

Außerdem zählen Webers Euryanthe (Semperoper Dresden; Staatstheater Karlsruhe) und Elisabeth in *Tannhäuser* (Opernhaus Gera) zu den neueren Partien. An der Berliner Staatsoper sang sie u. a. die Herzogin von Parma in Busonis *Doktor Faust* und gab 2009 mit Philippe Jordan ihr umjubeltes Debüt als Marschallin in *Der Rosenkavalier*. Im Juli 2011 sang sie unter der Leitung von Daniel Barenboim den Sopranpart in Jens Joneleits *Metanoia*. Im September war sie im Opernhaus Halle unter GMD Karlheinz Steffens zum ersten Mal als Sieglinde in *Die Walküre* zu erleben. 2013 gastiert sie u. a. an der Pariser Bastille-Oper und erneut an der Mailänder Scala.

BARBARA SCHNITZLER

Geboren in Berlin. Ihre Ausbildung erhielt sie an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin. Nach einem Engagement am Berliner Theater der Freundschaft gehört sie seit 1977 dem Ensemble des Deutschen Theaters an. Hier spielte sie u. a. in *Die Ratten* (Regie: Klaus Piontek), in Shelagh Delaneys *Bitterer Honig* und in Klaus Chattens *Sugar-dollies*. Mit dem Regisseur Michael Thalheimer arbeitete sie bei Gerhart Hauptmanns *Einsame Menschen* und *Die Ratten*, in Jon Fosses *Schlaf* und Ibsens *Wildente* zusammen. Darüber hinaus arbeitete sie mit Roland Schimmelpfennig und Jürgen Gosch. Barbara Schnitzler ist durch ein reiches Repertoire eigener Lesungen präsent und war in der Titelrolle von Rainer Werner Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* (Regie: Philipp Preuss) zu sehen. Aktuell spielt sie am Deutschen Theater u. a. die Iokaste in *Ödipus Stadt* und das Solostück *Das Jahr magischen Denkens* von Joan Didion.



KYUNGHOKIM

Der koreanische Tenor Kyungho Kim schloss zunächst ein Bachelor-Studium für Gesang an der National University of Arts in Seoul ab. Derzeit absolviert er ein Diplomstudium an der Universität der Künste in Berlin. In Südkorea war er bei verschiedenen nationalen Wettbewerben als Preisträger erfolgreich; beim Vincenzo Bellini Wettbewerb in Italien wurde ihm ein Sonderpreis verliehen. Erste Konzerterfahrungen sammelte Kyungho Kim 2009 und 2010 in Venedig mit der Solopartie in Beethovens 9. Sinfonie sowie bei Auftritten in Salzburg und Berlin. Seine studierten Partien beinhalten Nemorino, Tamino, Rodolfo, Alfredo und Duca di Mantova. Zahlreiche Arien von Mozart, Donizetti, Verdi, Puccini und weiteren Komponisten zählen ebenfalls zu seinem Repertoire. Kyungho Kim war Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung in Bayreuth sowie der Stiftung LYRA in Zürich. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden und Stipendiat der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung.



ALIN ANCA

Alin Anca schloss sein Gesangsstudium an der Musikakademie Gheorghe Dima in Cluj-Napoca (Klausenburg), Rumänien, 2010 mit einem Diplom ab und besucht aktuell die dortige Meisterklasse. Parallel ist er seit Anfang 2007 an der Rumänischen Nationaloper von Klausenburg engagiert. Dort sang er u. a. bereits den Don Giovanni, Colline in *La Bohème*, Le Grand Inquisiteur in *Don Carlos*, Dulcamara in *L'elisir d'amore* und den Il Conte di Monterone in *Rigoletto*. Zu seinen einstudierten Rollen zählen der Figaro in *Le nozze di Figaro*, Banco in *Macbeth*, Angelotti in *Tosca* und Raimondo in *Lucia di Lammermoor*. Im Oratorienbereich sang Alin Anca die Basspartien in den Requiens von Verdi und Mozart, in der *Harmoniemesse* von Haydn sowie im *Stabat Mater* von Dvořák; er trat damit in Bukarest, Zürich und Innsbruck auf. Seit der Spielzeit 2011/12 ist Alin Anca Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden und Stipendiat der Liz Mohn Kultur- und Musikstiftung.

STAATSKAPELLE BERLIN

Die Staatskapelle Berlin gehört mit ihrer seit dem 16. Jahrhundert bestehenden Tradition zu den ältesten Orchestern der Welt. Von Kurfürst Joachim II. von Brandenburg als Hofkapelle gegründet, wird sie in einer Kapellordnung von 1570 erstmals urkundlich erwähnt. Zunächst als kurbrandenburgische Hofkapelle ausschließlich dem musikalischen Dienst bei Hof verpflichtet, erhielt das Ensemble mit der Gründung der Königlichen Hofoper 1742 durch Friedrich den Großen einen erweiterten Wirkungskreis. Seit dieser Zeit ist sie dem Opernhaus Unter den Linden fest verbunden.

Bedeutende Musikerpersönlichkeiten leiteten den Opernbetrieb sowie die seit 1842 regulär stattfindenden Konzertreihen des Orchesters: Mit Gaspare Spontini, Felix Mendelssohn Bartholdy, Giacomo Meyerbeer, Felix von Weingartner, Richard Strauss, Erich Kleiber, Wilhelm Furtwängler, Herbert von Karajan, Franz Konwitschny und Otmar Suitner sind nur einige Dirigenten genannt, welche die instrumentale und interpretatorische Kultur der Staatskapelle Berlin entscheidend prägten.

Die Werke Richard Wagners, der die »Königlich Preußische Hofkapelle« 1844 bei der Erstaufführung seines *Fliegenden Holländers* und 1876 bei der Vorbereitung der Berliner Premiere von *Tristan und Isolde* selbst leitete, bilden seit dieser Zeit eine der Säulen des Repertoires der Lindenoper und ihrem Orchester.

Seit 1992 steht Daniel Barenboim als Generalmusikdirektor an der Spitze des Klangkörpers. Im Jahre 2000 wurde er vom Orchester zum Dirigenten auf Lebenszeit gewählt. In jährlich acht Abonnementkonzerten in der Philharmonie und im Konzerthaus sowie mit einer Reihe von weiteren Sinfoniekonzerten nimmt die Staatskapelle einen zentralen Platz im Berliner Musikleben ein.

Bei zahlreichen Gastspielen, welche die Staatskapelle in die großen europäischen Musikzentren, nach Israel, Japan und China sowie nach Nord- und Südamerika führten, hat sich die internationale Spitzenstellung



des Ensembles wiederholt bewiesen. Die Darbietung sämtlicher Sinfonien und Klavierkonzerte von Beethoven u. a. in Wien, Paris, London, New York und Tokio sowie die Zyklen der Sinfonien von Schumann und Brahms, der zehnteilige Zyklus mit allen großen Bühnenwerken Richard Wagners anlässlich der Staatsopern-FESTTAGE 2002 und die dreimalige Aufführung von Wagners Ring des Nibelungen in Japan 2002 gehörten hierbei zu den herausragenden Ereignissen. Im Rahmen der FESTTAGE 2007 erklangen in der Berliner Philharmonie Sinfonien und Orchesterlieder Gustav Mahlers unter der Stabführung von Daniel Barenboim und Pierre Boulez. Dieser zehnteilige Zyklus gelangte in der Spielzeit 2008/2009 auch im Musikverein Wien sowie in der New Yorker Carnegie Hall zur Aufführung. Im Jahr 2010 konzertierten die Staatskapelle Berlin und Daniel Barenboim vor ausverkauften Häusern in London, Birmingham, Paris, Essen, Düsseldorf, Madrid und Granada. Zu Beginn des Jahres 2011 gastierte die Staatskapelle in Abu Dhabi und gab als erstes ausländisches Orchester ein Konzert im neu eröffneten Opera House in Doha (Dirigent und Solist: Daniel Barenboim), gefolgt von Konzerten in Wien und Paris. Eine Vielzahl weiterer Konzerte führten die Staatskapelle und Daniel Barenboim 2011/2012 nach Essen, Baden-Baden, London, Bukarest, Luzern, München, Hamburg, Köln, Paris, Madrid, Barcelona und Genf. Den Abschluss bildete ein neunteiliger Bruckner-Zyklus im Wiener Musikverein im Juni 2012. Die Staatskapelle Berlin wurde 2000, 2004, 2005, 2006 und 2008 von der Zeitschrift *Opernwelt* zum »Orchester des Jahres«

gewählt, 2003 erhielt sie den Furtwängler-Preis. Eine ständig wachsende Zahl von Schallplatten- und CD-Aufnahmen, sowohl im Opern- als auch im sinfonischen Repertoire, dokumentiert die Arbeit des Orchesters. Dabei wurde die Einspielung sämtlicher Beethoven-Sinfonien 2002 mit dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet, während die Produktion von Wagners *Tannhäuser* 2003 mit einem Grammy und die Live-Aufnahme von Mahlers 9. Sinfonie 2007 mit einem Echo-Preis bedacht wurden. Kürzlich erschien eine DVD-Produktion der fünf Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens mit Daniel Barenboim als Solist und Dirigent. Zu den jüngsten Einspielungen zählen Aufnahmen von Bruckners 7. Sinfonie und der Klavierkonzerte von Chopin und Liszt.

In der 1997 gegründeten Orchesterakademie erhalten junge Instrumentalisten Gelegenheit, Berufserfahrungen in Oper und Konzert zu sammeln; Mitglieder der Staatskapelle sind hierbei als Mentoren aktiv. Darüber hinaus engagieren sich viele Musiker ehrenamtlich im 2005 auf Initiative Daniel Barenboims gegründeten Musikkindergarten Berlin. Neben ihrer Mitwirkung bei Opernaufführungen und in den großen Sinfoniekonzerten widmen sich zahlreiche Instrumentalisten auch der Arbeit in Kammermusikformationen sowie im Ensemble »Preußens Hofmusik«, das sich in seinen Projekten vor allem der Berliner Musiktradition des 18. Jahrhunderts zuwendet. In mehreren Konzertreihen ist diese facettenreiche musikalische Tätigkeit an verschiedenen Spielstätten zu erleben.

STAATSKAPELLE BERLIN**I. VIOLINE** Wolf-Dieter Batzdorf | Thorsten Rosenbusch | Lothar Strauß

Wolfram Brandl | Axel Wilczok | Juliane Winkler

Christian Trompler | Susanne Schergaut | Ulrike Eschenburg

Susanne Dabels | Michael Engel | Henny-Maria Rathmann

Titus Gottwald | André Witzmann | Eva Römisch | David Delgado

Andreas Jentzsch | Petra Schwieger | Tobias Sturm

Serge Verheylewegen | Rüdiger Thal

II. VIOLINE Knut Zimmermann | Mathis Fischer | Johannes Naumann

Sascha Riedel | Detlef Krüger | André Freudenberger | Beate Schubert

Franziska Uibel | Sarah Michler | Milan Ritsch | Barbara Weigle

Laura Volkwein | Ulrike Bassenge

BRATSCHe Felix Schwartz | Yulia Deyneka | Volker Sprenger

Holger Espig | Boris Bardenhagen | Matthias Wilke | Katrin Schneider

Clemens Richter | Friedemann Mittenentzwei | Wolfgang Hinzpeter

Helene Wilke | Stanislava Stoykova

VIOLONCELLO Andreas Greger | Sennu Laine | Claudius Popp

Michael Nellessen | Nikolaus Hanjohr-Popa | Isa von Wedemeyer

Claire So Jung Henkel | Egbert Schimmelpfennig | Ute Fiebig

Tonio Henkel | Dorothee Gurski | Johanna Helm

KONTRABASS Otto Tolonen | Mathias Winkler | Joachim Klier

Axel Scherka | Robert Seltrecht | Alf Moser | Harald Winkler

Martin Ulrich | Kaspar Loyal

HARFE Alexandra Clemenz | Stephen Fitzpatrick**FLÖTE** Thomas Beyer | Claudia Stein | Claudia Reuter | Linda Zanetti (Gast)

Christiane Hupka | Christiane Weise | Simone Bodoky-van der Velde

Maurizio Simeoli (Gast)

OBOE Volkmar Besser | Gregor Witt | Fabian Schäfer

Gerd-Albrecht Kleinfeld | Tatjana Winkler | Cristina Gómez

KLARINETTE Matthias Glander | Tibor Reman | Tillmann Straube

Unolf Wäntig | Hartmut Schuldt | Sylvia Schmückle-Wagner

FAGOTT Holger Straube | Mathias Baier | Ingo Reuter | Sabine Müller
Frank Heintze | Robert Dräger**HORN** Ignacio García | Hans-Jürgen Krumstroh | Přemysl Vojta
Markus Bruggaier | Thomas Jordans | Sebastian Posch | Axel Grüner
Christian Wagner | Frank Mende | Frank Demmler**TROMPETE** Christian Batzdorf | Jan Gustavsson (Gast) | Peter Schubert
Rainer Auerbach | Dietrich Schmuhl | Felix Wilde**POSAUNE** Curt Lommatzsch | Joachim Elser | Wolfram Arndt (Gast)
Peter Schmidt | Ralf Zank | Martin Reinhardt | Csaba Wagner**TUBA** Gerald Kulinna | Thomas Keller**PAUKEN** Torsten Schönfeld | Ernst-Wilhelm Hilgers**SCHLAGZEUG** Andreas Haase | Matthias Petsch | Matthias Marckardt
Dominic Oelze**ORCHESTERAKADEMIE BEI DER STAATSKAPELLE BERLIN****I. VIOLINE** Katharina Overbeck | Elsa Claveria | Agata Policinska
Alexandra Maria Schuck | Kinneret Sieradzki**II. VIOLINE** Ansgard Srugies | Krzysztof Specjal | Nora Hapca
Alina Petrescu | Christin Uhlemann**BRATSCH**e Pavel Verba | Evgenia Vynogradska | Mischa Pfeiffer**VIOLONCELLO** Aleisha Verner | Hye Jin Mok | Margarethe Niebuhr**KONTRABASS** Wieland Bachmann | Wies de Boevé**FLÖTE** Virgile Aragau**OBOE** Katharina Wichate**FAGOTT** Romain Lucas**HORN** Irene López | Jorge Monte de Fez**TROMPETE** Johannes Bartmann**POSAUNE** Dominik Hauer**TUBA** Elliot Dushman**SCHLAGZEUG** Rosa Montañés Cebriá**HARFE** Rosa Diaz Cótan

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden

Bismarckstraße 110 | 10625 Berlin

INTENDANT Jürgen Flimm

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Dr. Detlef Giese

Mitarbeit: Elizabeth Lee, Roman Reeger, Lena Schütte, Dorothea Schuldt,

Martin Wohlrab

LAYOUT Dieter Thomas

HERSTELLUNG Druckerei Conrad

SZENENFOTO Monika Rittershaus

FOTOS DER MITWIRKENDEN Matthias Baus (Staatsoperchor, Staatskapelle Berlin),

privat (Vitlin), Christian Raban (Flade), Monika Rittershaus (Höhn),

Stephanie Lehmann (Kim, Anca)

Gedruckt auf PrestoBulk, PEFC-zertifiziertes Papier (PEFC: Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung) ist ein internationales Waldzertifizierungssystem. Es ist die weltweit größte unabhängige Organisation zur Sicherstellung und kontinuierlichen Verbesserung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer, sozialer und ökonomischer Standards.)